

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 52

Artikel: Aus der Buchhaltung des Völkerbunds
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER BUCHHALTUNG DES



Flugbild des Völkerbundspalastes im Genfer Arianapark am Tage des Aufrichtfestes am 5. November 1933. Nach 2½-jähriger Bauzeit ist der riesige Rohbau fertiggeworden. Das ganze setzt sich aus fünf Teilen zusammen: In dem quadratischen Teil der Mitte ist der Versammlungs-saal placiert, rechts und links schließen sich die Flügel für die Kommissionen an, dann folgt der Teil für Völkerbundsrat und Bibliothek von ebenfalls quadratischer Grundform. Das Sekretariat umfaßt gegen 400 Bureaux.

Die Geldlage des Bunds im Herbst

Der Völkerverbund braucht für seine Aufgaben nicht nur Zeit, er braucht auch Geld. Seine Mitglieder teilen das Los aller Leute, die sich Mitglieder nennen, ob es nun Gesangsvereinsmitglieder oder Turnvereins- oder Jahrgangsvereinsmitglieder sind: Sie haben Beiträge zu zahlen. Wie steht's mit diesen Mitgliederbeiträgen? Gehen sie pünktlich ein? Und wie hoch sind sie? Die beantwortet unsere Tabelle. Sie gibt ein unerfreuliches Bild. Es ist das Bild, wie es die Völkerverbundsbeziehung ungefähr Mitte Oktober dieses Jahres bot. Einmal mag sich solcher Wandel haben, aber nicht viel. Wer es nicht glaubt, der lese die Tabelle. Sie ist in der nächsten Ausgabe des Völkerverbunds, der 13. Ausgabe, veröffentlicht. Und überhaupt nur von 13 Staaten erfüllt worden ist. Die anderen Mitglieder sind zum Sägen erst zu werden. Sie sind den Völkerverbund gleichgültig und faule Zahler sind drunter. Darunter einige, meist südamerikanische Staaten, die sich sehr

Die pünktlichen Zahler
träge bezahlt. Der Buchhalter des

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken
Südafrika	495,246.40
Mexiko	462,229.97
Dänemark	396,197.12
Spanien	1,320,657.07
Luxemburg	33,016.43
Norwegen	297,147.84
Niederlande	759,377.81
Portugal	198,098.56
Siam	297,147.84
Schweden	594,295.68
Schweiz	561,279.25
Türkei	330,164.27
Großbritannien	3,466,724.80

Die Köpfe der Finanzabteilung des Bunds

Aufnahmen Senn



Mrs. B. K. Snell, eine englische Dame, ist Mrs. Jacklins Sekretärin.

Mr. J. H. Bieler, der
Adjunkt des Groß-
Schatzmeisters.

Mr. Waterson aus England
sozusagen der zweite Haupt-
buchhalter des Völkerbunds

Herr P. J. de Makay,
Ungar, steht an der
Spitze der Abteilung

Links: Herr S. Jacklin aus Südafrika, Großschatzmeister des Völkerbunds, steht an der Spitze des Schatzamts, der Buchhaltung und der Kontrolle. Ihm werden alle Einkünfte der Mitgliedsstaaten übergeben. Er überwacht die

Arbeiten, die es in einem entsprechenden kaufmännischen Großbetriebe zu machen gäbe. »Mr. Waterson kann schweizerdeutsch-berichtete uns unser photo

er ist eine Art Bücher-
revisor des Bunds.

1933

als einem Jahrzehnt, so seit ihrer Zugehörigkeit zum Bund, hoch keinen Ruin zu seiner Stärkung beisteuerten. Welcher Verlaß ist aber in politischen Dingen, in großen Dingen, auf Staaten, die sich im Kleinen so unzuverlässig zeigen? Die Geldgasse des Bundes ist schlecht. Viele Beamte in dem Bund werden entlassen. Es herrscht Unruhe und Besorgnis unter Vielen, die lange am Genfersee eine schöne Wohnung innehatten. Die Wohnung des Bundes aber, das große Völkerbundsplais – dieses zusammengestückelte Bauwerk, das den Stempel der Ratlosigkeit in seiner Form trägt, nun dieser Bau hat heulend das Tannenbäumchen des Aufrichtests aufgepflanzt bekommen – aber jetzt ist es anders. Die Arbeiten haben aufgehört, die Gerüste stehen leer, es fehlt an Zuversicht und an Geld. Soll das Palais zu einer Ruine werden? Soll es die Zahl unvollendeter großer Werke der Erde um eines vermehren? Soll es ein Bauwerk werden, darüber, daß die Menschheit sich scheidenen Verpflichtungen gegenüber dem Bund und den großen Aufgaben nicht erfüllen will. Wir haben, aus eigener Machtvollkommenheit und zum Zwecke, unsern Lesern die Tabellen bequemer lesbar zu machen, die Staaten des Völkerbunds in drei Gruppen einteilt. Diese Gruppen ergaben sich aus dem Stand der Beitragszahlungen.

Die Schmerzenskinder.

[illegible]

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Schuld	Bemerkungen
		zirka 10 Millionen	China soll diese Schuld in 17 Jahresraten tilgen
China	1,520,000		Seit 1920 aufgelaufen
Peru	300,000	2,800,000	" 1923 "
Bolivien	132,000	1,177,000	" 1920 "
Honduras	33,000	330,000	" 1920 "
Nicaragua	16,500	268,000	" 1920 "
Paraguay	33,000	178,000	Rückstände seit 1911
San Salvador	33,000	34,000	

Die Rückständigen

Die Rückständigen. Früher haben sie alles bezahlt. In den letzten Jahren ist es ihnen nicht gelungen. Wir lesen in der vordersten Kolonne die Höhe des festgesetzten Betrags, dann folgt die Höhe der schuldigen Summe. Diese Summen mögen demjenigen hoch scheinen, dem Gasrechnung Schmerzen macht, aber man bedenke, daß diese scheinbar hohen Beträge im Gesamthaushalt der fraglichen Staaten eine nebensächliche Rolle spielen.

Im Rückstand seit 1929

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Schuld	Bemerkungen
Guatemala	33,000	127,000	Leistet ab und zu eine kleine Abschlagszahlung
Argentinien	957,000	4,313,000	Seit 1929 aufgelaufen

Im Rückstand seit 1930

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Schuld	Bemerkungen
Chile	462,000	1,365,000	Bis 1930 war Chile der punktiichste Zahler Südamerikas, seither hat es wegen der Wirtschaftskrise nur wenig bezahlt.
Cuba	300,000	900,000	Gelegentliche Abzahlung von Zeit zu Zeit
Uruguay	230,000	709,000	Gelegentliche Abzahlung von Zeit zu Zeit

Im Rückstand seit 1931

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Schuld	Bemerkungen
Dominik. Republik	33,000	99,000	
Panama	33,000	83,000	
Ungarn	264,000	559,000	Kleine Anzahlung
Liberia	33,000	99,000	Anzahlung

Im Rückstand seit 1932

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Schuld	Bemerkungen
Kolumbien	200,000	400,000	Schuldet je die Hälfte des Beitrages pro 1932 u. 1933 Rest 10,000 (1932) 165,000 - 180,000 Rest 80,000 (1932) 660,000 - 740,000
Deutschland	2,600,000	2,600,000	
Bulgarien	165,000	180,000	
Jugoslawien	660,000	740,000	

Im Rückstand für das Jahr 1933

Land	Jahresbeitrag Schweizerfranken	Anzahlung	Schuldet noch für 1933
Äbessinien	66,000	38,000	28,000
Albanien	33,000	—	33,000
Oesterreich	264,000	—	264,000
Japan	1,981,000	—	1,981,000
Haiti	33,000	8,000	25,000
Persien	165,000	—	165,000
Polen	1,056,000	211,000	845,000
Australien	890,000	742,000	148,000
Belgien	595,000	410,000	185,000
Kanada	1,155,000	398,000	757,000
Estland	99,000	72,000	27,000
Finnland	330,000	145,000	185,000
Frankreich	2,608,000	1,952,000	656,000
Griechenland	231,000	58,000	173,000
Indien	1,849,000	789,000	1,060,000
Irak	99,000	49,500	49,500
Irland	330,000	83,000	247,000
Italien	1,981,000	1,418,000	563,000
Lettland	99,000	25,000	74,000
Litauen	132,000	104,000	28,000
Neuseeland	330,000	126,000	204,000
Rumänien	726,000	486,000	240,000
Tschechoslowakei	957,000	921,000	36,000
Venezuela	165,000	80,000	85,000